

Seelsorge & Begegnung im Paulushaus für psychiatrieerfahrene Menschen



2016
Jahresprogramm

Seelsorge

**„Dies ist aller Gastfreundschaft tiefster Sinn,
dass ein Mensch dem Anderen Rast gibt ...“**

In beeindruckender Alpenlandschaft las ich mit viel innerer Anteilnahme im Werk des großen Religionsphilosophen Romano Guardini (1885-1968). Dieser litt insbesondere in seinen letzten Lebensjahren immer wieder an depressiven Schüben.

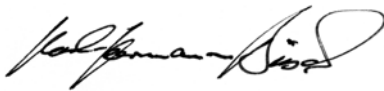
Im „blühenden“ Garten seines christlich-existenziellen Denkens habe ich einige „auserlesene Blumen“ für Sie gepflückt.

- ▶ „Die leisen Kräfte sind es, die das Leben tragen.“
- ▶ „Geborgenheit im Letzten gibt Gelassenheit im Vorletzten.“
- ▶ „Jesu ganzes Dasein ist die Übersetzung der Macht in Demut.“
- ▶ „Man muss lieben lernen, um gerecht sein zu können.“
- ▶ „Man soll die Wahrheit so sprechen, dass sie nicht zerstört, sondern aufbaut.“
- ▶ „Nur durch das Geheimnis Gottes erhält das Geheimnis unseres Menschseins eine Antwort, die das Geheimnis nicht auflöst, sondern annimmt und vertieft.“

Ganz im Geiste dieses humanen christlichen Denkens möchten wir Ihnen für das Jahr 2016 mit unseren vielfältigen Angeboten Gastfreundschaft gewähren.

„Dies ist aller Gastfreundschaft tiefster Sinn, dass ein Mensch dem Anderen Rast gibt auf der großen Wanderschaft zum ewigen Zuhause.“ (Romano Guardini)

Für das Team von Seelsorge & Begegnung



Pfarrer Karl-Hermann Büsch

& Begegnung

Ankommen im Paulushaus



Ein Ort des Zu sich Kommens.
Ein Raum zum da sein
mit Luft zum Atmen
und Weite zum Leben.
Ich kann da sein,
ganz bei mir sein
und so sein, wie ich bin.
Ich lerne meine Tiefe kennen
und werde vertraut mit ihr.
Sie wird mir zur liebevollen Begleiterin,
die mich freundlich ansieht.
Ermutigend sagt sie:
„Komm zu mir, ich lade dich ein.
Schau dir die Dinge an,
die in dir schlummern.
Sie sollen geweckt werden
und als heilsame Kraft zum Leben kommen.
Sie sind wertvoll und einmalig.
Ja, du sollst sie zum Leben erwecken.
Sie werden dich heilen
und alle, die davon berührt werden“

Elisabeth M.



© sensum

Hinweis

Sprechzeiten:

Sie haben die Möglichkeit, per e-Mail oder telefonisch während der Bürozeiten (montags – freitags: 10.00 – 12.00 Uhr) einen Termin für Einzelgespräche zu vereinbaren.

Leitung:

Karl-Hermann Büsch, kath. Pfarrer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Manfred Becker-Irmen, Pastoralreferent

Birgitta Daniels-Nieswand, Gemeindereferentin

Johannes Euteneuer, Gemeindereferent

Regina Henke, Organisation und Verwaltung

Bessere Lesbarkeit

Menschen mit Sehbehinderung können den Text auf der Website vergrößert darstellen.

www.seelsorge-und-begegnung.de

Gebet und Bibel

Taizé-Andacht	06
BIBEL-teilen, LEBEN-teilen, BROT-teilen	07
Psalmbetrachtung	08

Seelsorgliche Einzelgespräche

10

Gruppenangebote

Seelsorge in der Gruppe	11
Frauenspuren	12
Theater, Theater	13
Schreibwerkstatt	14
Meditatives Tanzen	15
Eutonie	16
Singen tut gut	16
Trauergruppe	17
Die Seele baumeln lassen beim Malen	18
Lebensklänge	19
Biodanza - Das Leben tanzen	20
Qi Gong – Hilfe zur Selbsthilfe	21
In seinem Bilde	22
Sonnengesang – Lobpreis des Schöpfers	23
Adventssingen	23

Kunst Kirche Kultur (KuKiKu)

Hildegard von Bingen u. die Kirche St. Hildegard in Köln-Nippes	24
---	----

Begegnungs- und Einkehrtage

Ich will mit Dir gehen, ich kenne den Weg	25
Mein Atem bin ich	25
Dem vertrauen, der mich hält	25
Barmherzigkeit – Grundgeschenk unseres Glaubens	26
Schreibwerkstatt: Poesie als Gebet	27
Schreibwerkstatt: Der kleine Prinz in uns	28
Seelenlandschaften im Wallraf-Richartz-Museum	29
Denn sein Erbarmen währet ewiglich	30
An der Quelle verweilen	31

Ausstellung

Facetten-Reich	32
Apfel Schlange Rose - In seinem Bilde	34

Lesungen

Die Reise nach innen	35
Sternstunden im Wunderland	36
Lesung der Schreibwerkstatt im Paulushaus	36

Stimmen zum Paulushaus

37



© Christoph Hanssen

Taizé –Andacht

mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr

13.01. // 17.02. // 16.03. // 19.10. // 16.11. // 21.12.2016

Taizé ist eine ökumenische Ordensgemeinschaft im südfranzösischen Burgund, die Jahr für Jahr von tausenden Jugendlichen und Erwachsenen besucht wird. Sie leben dort sehr einfach und feiern dreimal am Tag Gottesdienst zusammen mit den etwa 100 Brüdern. Während der kleinen Aufgaben und in Gruppen kommt es zu intensiven Gesprächen und Austausch.

Typisch für Taizé-Andachten sind die schönen Gesänge, bei denen Gedanken oder Worte aus der Bibel zu eingängigen Melodien wiederholt gesungen werden. So kann sich das Gesungene einsenken und wirken. Ein weiteres wichtiges Element ist die Stille, die mehrere Minuten dauert. Hier kann man über die gesungenen und gehörten Texte nachdenken und ihnen nachspüren.

Eine Taizé-Andacht ist ein wohltuender Moment in einem mit Kerzen und anderen Elementen schön gestalteten Raum. Das lässt uns eine Weile von unseren täglichen Verpflichtungen Abstand finden. Oft kommen einem später im Alltag die Worte und Melodien dieses Moments wieder in den Sinn und wirken so weiter.

So wollen wir auch in unserer Kapelle dieser Form der Andacht Raum schenken und laden Sie herzlich dazu ein.

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Christoph Hanssen*

BIBEL-teilen LEBEN-teilen BROT-teilen

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

02.03. // 27.04. // 15.06. // 10.08. // 12.10. // 23.11.2016

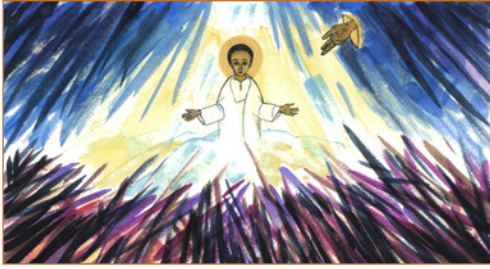
Die Bibel ist ein Glaubens- und Lebensbuch der Menschheitsgeschichte. Es ist ermutigend, ihre Botschaft als Stärkung auch für dich und mich im Hier und Jetzt zu erfahren. Es geht also darum:

- ▶ Spuren der eigenen Lebensgeschichte in der Bibel neu zu entdecken
- ▶ das persönliche Leben mit Höhen und Tiefen als verbunden, getragen und geborgen zu erleben
- ▶ im persönlichen Austausch und Miteinander Gemeinschaft zu erfahren

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich

Pfarrer Karl-Hermann Büsch





© Ulrike Biller

Psalmbetrachtung · Bilder von Ulrike Biller

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

06.4. // 18.05. // 06.07. // 21.09. // 07.12.2016

Bei Gott kommt meine Seele zur Ruhe (Ps 62)

Die Psalmen sind eine uralte Form biblischen Betens und zugleich bedeutende Weltliteratur. Die Sprache der Psalmen ist von einer existentiellen Frische und Aktualität. Menschen von heute finden mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen im Psalmengebet eine seelische Heimat. Die Psalmbilder von Ulrike Biller sind ein solches sinnliches Zeugnis und eine beeindruckende schöpferische und geistlich existentielle Verarbeitung von persönlichen Lebensereignissen.

Auch Sie sind eingeladen zur Psalmbetrachtung. Ein verlässliches, klares Ritual mit folgenden Schritten verhilft hierbei zur Konzentration:

- ▶ Ankommensrunde im Gruppenraum
- ▶ in der Kapelle schweigende Bildbetrachtung eines Psalmbildes von Ulrike Biller
- ▶ leise meditative Musik verdichtet die Bildbetrachtung
- ▶ der zum Bild gehörende Psalm wird langsam und bewusst gebetet
- ▶ in einer Phase der Stille wird dem Bild und Gebet achtsam nachgespürt
- ▶ persönlicher Austausch im Gespräch über Bilder, Erinnerungen, Erfahrungen..., die in der Betrachtung bei mir angestoßen werden
- ▶ Ausklang mit meditativer Musik
- ▶ Abschluss in der Kapelle mit einem gemeinsamen Gebet
- ▶ lockerer Ausklang mit Saft, Gebäck und Gespräch im Gruppenraum

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich

Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Ulrike Biller



Seelsorgliche Einzelgespräche

„Das Kostbarste für mich ist ein achtsames Gespräch in ruhiger, Zeit schenkender Atmosphäre.“ *(Zitat einer Besucherin)*

In der Not einer psychischen Erkrankung brechen Grundfragen des Daseins auf. Wo ist Raum und Zeit für meine Ohnmacht, für meine Hilflosigkeit, für meine Zweifel, für meine Verzweiflung? Was gibt mir Zuversicht, Vertrauen, Orientierung und Halt?

Diesen geschützten Begegnungsraum bieten wir an im Einzelgespräch mit einer Seelsorgerin, mit einem Seelsorger.

Das empathische und kompetente Gespräch mit dem leidenden Menschen ist ein Grundanliegen unserer seelsorglichen Arbeit.

Sie haben die Möglichkeit, per e-Mail oder telefonisch während der Bürozeiten montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr einen Termin für Einzelgespräche zu vereinbaren.

Wichtiger Hinweis:

Die seelsorglichen Gespräche ersetzen keine Psychotherapie.

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Gemeindereferent Johannes Euteneuer

© sensum



Seelsorge in der Gruppe

Für mich und andere

14.01. // 11.02. // 03.03. // 07.04. // 28.04. // 12.05 // 02.06. //
30.06.2016

18.08. // 15.09. // 06.10. // 03.11. // 24.11. // 15.12.2016

„Hier kann ich reden, zuhören, Persönliches aussprechen, Rat holen, mit anderen nach guten Wegen suchen.“

Sie finden hier eine Gruppe zum persönlichen Gespräch über kleine oder tiefere Probleme des täglichen Lebens und auch zu Glaubensfragen.

Dazu lade ich alle Interessierten herzlich ein. Unsere Gesprächsrunde ist offen, persönliche Fragestellungen einzubringen. Auch kann ein Text oder Impuls uns ins Gespräch führen. Die Gruppe trägt, schützt und unterstützt die Einzelnen. Eine regelmäßige Teilnahme ist daher erwünscht. „Neue Gesichter“ sind willkommen, am besten zum jeweils halbjährlichen Beginn. Einsteigen in die Gruppe zwischendurch ist nach Rücksprache mit mir möglich.

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro

Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro



Frauenspuren

montags von 16.30 bis 18.00 Uhr

11.01. // 15.02. // 14.03. // 04.04. // 02.05. // 30.05. // 27.06. // 22.08.2016

12.09. // 24.10. // 07.11. // 12.12.2016

Miteinander

- ▶ ein Stück Weg gemeinsam gehen
- ▶ singen, beten und kreativ sein
- ▶ reden und lachen
- ▶ voneinander hören, miteinander schweigen und einander ermutigen

Miteinander

- ▶ den Spuren von Frauen
- ▶ in Kunst und Kirche
- ▶ in Gedichten und Geschichten
- ▶ in biblischen Erzählungen nachgehen

Miteinander Spuren Gottes in unserem Leben entdecken

Am 15. Februar besuchen wir gemeinsam die Lesung „Die Reise nach innen“ mit Mareike Rautenbach im Domforum (s. S. 35). Wir treffen uns an diesem Tag direkt im Domforum.

Herzliche Einladung an interessierte Frauen!

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro



Theater, Theater...

montags von 17.00 - 19.00 Uhr

25.01.//22.02.//07.03.//18.04.//09.05.// 06.06.// 04.07. // 05.09. // 31.10.2016

Workshop - Abend:

Montag, den 21. November 2016 von 17.00 bis 20.00 Uhr

Alle, die Freude am Theaterspiel haben, miteinander in Bewegung kommen möchten und vielleicht noch nie die Gelegenheit dazu hatten, alle die gerne neue Rollen ausprobieren möchten und Interesse haben, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, laden wir herzlich ein.

Begleitet wird die Theatergruppe von Andrea Willimek, einer erfahrenen Theaterpädagogin.

Am Montag, den 21. November 2016 werden wir uns zu einer längeren Probe von 17.00 bis 20.00 Uhr treffen – **Workshop-Abend** – an dem wir uns auf die Präsentation am 25. Oktober 2016 vorbereiten.

Eine regelmäßige Teilnahme an der Gruppe ist wünschenswert.

Wir freuen uns auf diese Treffen mit Ihnen!



© Durluby fotolia.de

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Andrea Willimek

Anmeldung ab Januar im Büro

Theater – Präsentation

Freitag, den 25. November 2016, 19.00 Uhr

An diesem Abend laden wir – die Theatergruppe – zu einer Präsentation unserer gemeinsam erarbeiteten Szenen und Darstellungen ein.

Anschließend gibt es noch einen gemütlichen Ausklang.

Freunde und Freundinnen und alle Interessierte sind herzlich eingeladen.



Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Andrea Willimek | Die Theatergruppe

Schreibwerkstatt

„Die heilsame Kraft der Sprache“

dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr

19.01. // 02.02. // 16.02. // 01.03. // 15.03. // 05.04. // 19.04. //
03.05 // 24.06. // 07.06. // 21.06. // 05.07.2016

02.08. // 16.08. // 30.08. // 13.09. // 27.09 // 11.10. // 25.10. //
08.11. // 05.12. // 19.12.2016

Auf vielfältige Weise wollen wir in dieser Schreibwerkstatt die heilsame Kraft der Sprache erfahren:

- ▶ indem wir unsere Schreiblust und unsere Kreativität entdecken
- ▶ indem wir unseren inneren Bildern, Gedanken und Gefühlen Ausdruck geben und sie mit anderen teilen
- ▶ indem wir der Kraft des Wortes in unseren eigenen und in fremden Texten nachspüren

Regina Henke

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

Neuer Tag

Auferstanden vom Schlaf
gesättigt vom Traum
sind wir da
und fordern den Tag.

Schöneres kann uns nicht blühen
als der Baum vor dem Hause
des Nachbarn.
Begabter können die Sinne nicht sein
als wahrzunehmen
was uns gebührt.

Elisabeth Borchers



Meditatives Tanzen

Schritte zur Mitte

donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr

21.01. // 18.02. // 17.03. // 14.04. // 12.05. // 09.06.2016

07.07. // 25.08. // 22.09. // 27.10. // 17.11. // 08.12.2016

„Wenn ich das Wunder eines
Sonnenuntergangs
oder die Schönheit des Mondes
bewundere,
weitet sich meine Seele.“

Mahatma Gandhi

Meditative Kreistänze führen uns im Schreiten und Bewegen zu der mal ruhigen und mal beschwingten Musik in unsere innere Mitte. Die Teilnehmenden erfahren hier immer wieder die Freude an der Bewegung sowie Vertrauen und Getragensein, Aufatmen und innere Ruhe.

In diesem Jahr wollen wir uns an unseren Tanzabenden inspirieren lassen von Bildern und Worten des Vertrauens.

Die Teilnahme verlangt keine Vorerfahrungen. Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind immer wieder herzlich willkommen.

Beim ersten Abend wird eine kleine Einführung in Wesen und Herkunft des Meditativen Tanzens gegeben.

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, weiche Schuhe oder Gymnastikschuhe



© Manfred Becker-Irmen

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro

Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro

Eutonie

dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr

**12.01. // 26.01. // 23.02. // 08.03. // 12.04. // 26.04. // 10.05. // 14.06. // 28.06.2016
23.08. // 06.09. // 20.09. // 04.10. // 15.11. // 29.11. // 13.12.2016**

Einfache Übungen helfen, den eigenen Körper achtsam wahrzunehmen. Die Übungen zur „Wohlspannung“ (= Eutonie) werden ergänzt durch leichte, meditative Tänze. Die eutonischen Übungen werden durch Birgit Eisinger angeleitet.

Warme Socken und ein großes Handtuch als Unterlage mitbringen!

Birgit Eisinger

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

Singen tut gut

freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr

26.08. // 09.09. // 23.09. // 07.10. // 28.10.2016



Peter Kögler | fotolia.de

Singen tut Körper, Geist und Seele gut. Außerdem ist es eine Art, seinen Emotionen Luft zu machen. Jemand hat einmal gesagt: „Singen ist doppeltes Gebet und verleiht der Seele Flügel!“ Speziell im Chor entsteht beim Gesang ein Gefühl der Verbundenheit.

Sie sind herzlich eingeladen, zu entdecken, ob das auch etwas für Sie ist. In einem überschaubaren Zeitraum üben wir uns im aufeinander Hören und im mehrstimmigen Singen.

Da die Proben aufeinander aufbauen, bitte ich Sie um regelmäßige Teilnahme.

Gemeindereferent Johannes Euteneuer

Anmeldung ab Juli im Büro



Trauergruppe

freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr

12.02. // 19.02. // 26.02. // 11.03. // 08.04.2016

Trauer kann viele Gründe haben. Oft ausgelöst durch den Verlust von Menschen, Tieren, Dingen oder Träumen. Für jede Trauer gilt: Sie braucht Raum und Zeit! Im „Fluss des Lebens“ entdecken wir Erinnerungen und spüren wir Gefühle, die achtsam in den Blick genommen werden möchten.

Deshalb tut es in dieser Zeit besonders gut, mit Menschen zu reden, die ähnliche Erfahrungen mitbringen. Da kann ich spüren: Ich bin mit meiner Trauer nicht alleine! Es gibt Menschen, die mich verstehen!

Das Thema Tod und Verlust anzuschauen und zu besprechen hilft dabei, Geschehenes zu realisieren und einen eigenen Weg der Trauer und Verarbeitung zu finden und einen neuen Blick aufs Leben zu wagen.

Wir freuen uns, Sie beim ersten Treffen begrüßen zu dürfen und Sie auf dem Weg der Trauer ein Stück zu begleiten.

Da diese Treffen prozessorientiert aufeinander abgestimmt sind, bitten wir Sie um regelmäßige Teilnahme.

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Gemeindereferent Johannes Euteneuer

Die Seele baumeln lassen beim Malen

montags von 13.15 bis 15.30 Uhr

04.04. // 11.04. // 18.04. // 25.04. // 02.05. // 09.05. // 23.05. //
30.05. // 06.06. // 13.06. // 20.06.2016

19.09. // 26.09. // 10.10. // 17.10. // 24.10. // 07.11. // 14.11. //
21.11. // 28.11. // 05.12. // 12.12.2016

Die Seele baumeln lassen – ganz einfach geschieht dies beim gemeinsamen Malen und Zeichnen. Hierzu sind keinerlei Vorerfahrungen notwendig.

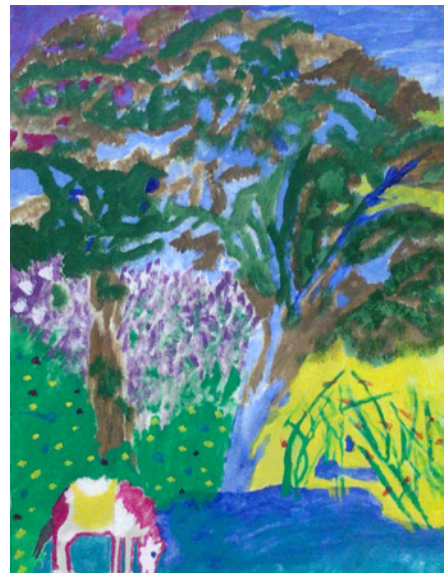
Zu Beginn eines jeden Treffens gibt Mechtild Lohmanns, die Leiterin des Kurses, eine kleine Einführung. Es ist schön, wie über Farbe und Form, wie von selbst Gemeinschaft und Gespräch über Gott und die Welt entstehen.

Mechtild Lohmanns

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

Quelle | Seelsorge & Begegnung



Lebensklänge

mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr

03.02. // 30.03. // 11.05.2016

17.08. // 05.10. // 09.11.2016

Diese Begegnungen haben einen festgelegten Rhythmus:

- ▶ Kurze Begrüßungsmeditation in der Kapelle
- ▶ Im Gruppenraum sucht sich jede/r einen Klangkörper aus.
- ▶ Jetzt wird weiter mit Klang experimentiert ...
- ▶ Kurzes Abschiedsritual in der Kapelle

Wichtig: Es sind keinerlei musikalische Vorkenntnisse erforderlich! Sie werden achtsam und kompetent von der Musiktherapeutin und Diplom Psychologin Dorothee Drees angeleitet. Die Meditationen in der Kapelle leitet Pfarrer Büsch.



Quelle | Seelsorge & Begegnung

Wir freuen uns sehr auf neu zu entdeckende, kreative und innerlich stärkende Erfahrungen mit Ihnen.

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Dorothee Drees*

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro

Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro

Biodanza - Das Leben tanzen

Freitag, 4. März 2016 von 11.00 bis 14.00 Uhr

Freitag, 4. November 2016 von 11.00 bis 14.00 Uhr

Lass Dich durch die Musik bewegen, um Dir, den Menschen und dem Universum zu begegnen. (Rolando Toro)

Biodanza ist eine Methode des unmittelbaren Erlebens im Hier und Jetzt. Zu ausgewählten Musikstücken aus aller Welt mit sehr dynamischen Rhythmen bis hin zu sanften langsamen Melodien werden einfache Übungen und Tänze gemacht. Dabei ist das Erleben das Wichtigste. Es gibt keine Schrittfolgen zu lernen und man braucht keine Vorkenntnisse. Wichtig sind Lust auf Bewegung und neue Erfahrungen.

Im Kontakt mit uns selbst, zu zweit und in der Gruppe können wir in Biodanza unsere Einzigartigkeit wie auch unsere Verbundenheit mit allen anderen und dem Universum spüren. Durch den Fokus auf das Erleben werden Lebensfreude, Tatendrang und Leichtigkeit im alltäglichen Leben unterstützt und gestärkt.

Probieren Sie es aus!

Wir freuen uns auf Sie, um mit Ihnen gemeinsam das Leben zu tanzen.

Petra Ladwein, Diplom-Sozialarbeiterin, Biodanzalehrerin

Theresia Blass, Diplom-Sozialarbeiterin, Biodanzalehrerin

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Regina Henke

Anmeldung für den 4. März ab Januar im Büro

Anmeldung für den 4. November ab Juli im Büro



© Klaus Moll



© Klaus Moll

Qi Gong – Hilfe zur Selbsthilfe

Freitag, 21. Oktober 2016, 14.30 bis 18.00 Uhr

Samstag, 22. Oktober 2016, 10.30 bis 14.00 Uhr

Qi Gong ist, neben der Akupunktur, eine der Säulen der traditionell chinesischen Medizin. Qi Gong entfaltet seine Wirksamkeit durch sanfte Bewegungen, die durch Konzentration der Gedanken und durch Regulierung des Atems heilsam wirken. Es ist einfach zu erlernen für jung und alt, Gesunde und Kranke. Ziel dieses Kurses ist das schrittweise Erlernen der ersten 9 (von insgesamt 18) Bewegungen des Taiji Qi Gong. Mit den sanft fließenden meditativen Übungen verbinden sich Körper, Geist und Seele zu einer Einheit. Stressgedanken werden beseitigt. In die Übungen einführen wird uns Sabine Clevenz, die Qi Gong seit 2006 regelmäßig praktiziert.

Die beiden Halbtage dienen zur Einübung der Bewegungen, um diese dann für sich privat zu vertiefen.

Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Sabine Clevenz

Anmeldung ab Juli im Büro



In seinem Bilde

Eine gestalterische Resonanz auf die Ausstellung von Mirjam Hirsch

Mittwoch, 26. Oktober 2016 von 14.00 bis 17.00 Uhr

An diesem Nachmittag laden wir ein zu einer kontemplativen Betrachtung mit anschließender kreativer Gestaltung im Rahmen der Ausstellung **„Apfel Schlange Rose – Wir sind in seinem Bild gemacht“** (s. S. 34)

Folgende Schritte sind dabei geplant:

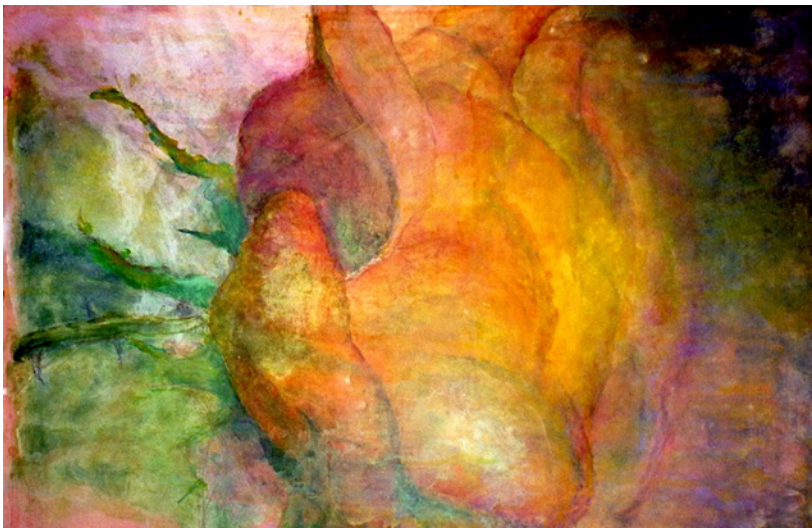
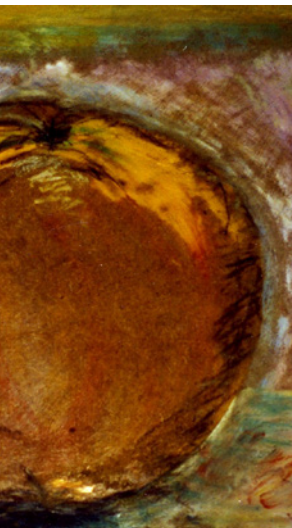
- ▶ Musikalische Hinführung in der Kapelle
- ▶ Meditative Betrachtung
- ▶ beim kreativen Ausdruck hilft Packpapier, den eigenen „Anpack“ zu finden
- ▶ zum Abschluss siebenminütiges Tönen

Wir freuen uns auf diesen hoffentlich interessanten Nachmittag.

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Mirjam Hirsch*

Anmeldung ab Juli im Büro

© Mirjam Hirsch



Sonnengesang - Lobpreis des Schöpfers Das Lied von Franziskus und Klara zum Lobpreis Gottes

Donnerstag, 4. August 2016 von 14.30 bis 16.30 Uhr

Im Sonnengesang verdichtet sich die gesamte Lebensform der beiden Heiligen aus Umbrien. Franziskus begegnete allen Geschöpfen als begegne er Gott in allem, was ihn umgibt. Klara war von dieser Sichtweise zutiefst ergriffen und folgte ihm nach.

Der Sonnengesang entstand in Etappen und ist doch ein Ganzes. Er ist poetisch und voller Glaubenserfahrung. An diesem Nachmittag werden wir diesem Text, aber auch der Lebensgeschichte von beiden Heiligen nachspüren.

Gertrud Brück-Gerken

Anmeldung ab Juli im Büro

Adventssingen

Freitag, 16. Dezember 2016 von 15.00 bis 16.30 Uhr

An diesem Nachmittag wollen wir bei Plätzchen und Punsch adventliche und weihnachtliche Lieder singen. Johanna Otten wird uns auf dem Akkordeon begleiten.

Herzliche Einladung an alle zum Dabeisein und Mitmachen. Gerne können kleine besinnliche und lustige Geschichten und Gedichte zum Vorlesen mitgebracht werden.



Andreas Hermsdorf / pixelio.de

*Regina Henke
Johanna Otten*

Anmeldung ab Juli im Büro

Hildegard von Bingen und die Kirche St. Hildegard in Köln-Nippes

Mittwoch, 13. Juli 2016 von 15.00 bis 17.00 Uhr

„Von Kind an war es mir gegeben, an Gott zu glauben. Ich sah IHN, sagte sie, als ein Licht, das nicht an den Raum gebunden ist, lichter als eine Wolke, die die Sonne in sich trägt.“ (Hildegard von Bingen)

Hildegard von Bingen (1098 bis 1179) war eine große Frau des Mittelalters. Sie war Mystikerin, aber ebenso eine heilkundige Frau, Musikerin und brillante Predigerin und Briefeschreiberin. Eine Frau, die so erstaunlich war, dass sogar der Papst Ihre Schriften und Visionen anerkannte. Das Bild zeigt Hildegard in einer Buchmalerei, beim Empfang ihrer göttlichen Visionen, die von einem Benediktiner aufgeschrieben wurden.

Nach dieser Frau ist eine ganz moderne Kirche in Köln gebaut und benannt worden. Die Kirche wollen wir uns ansehen und anschließend bei Kaffee und Gebäck etwas über das Leben der Hildegard von Bingen erfahren.

Treffpunkt:
14.45 Uhr vor St. Hildegard
Corrensstraße 2
50733 Köln-Nippes

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Gertrud Brück-Gerken*

Anmeldung ab Januar im Büro

© Aus Wikimedia Commons, dem freien Medienarchiv



„Ich will mit Dir gehen, ich kenne den Weg“ (Tobit 5,6)

Samstag, 27. Februar 2016 von 10.30 bis 17.00 Uhr

In vertrauter Atmosphäre werden wir gemeinsam die Wegstrecke eines Tages miteinander gehen. Dieses Wegstück werden wir durch achtsames Tun (singen, beten, üben, essen) und Hin-horchen auf alle Impulse in uns und um uns herum, bewusster erleben.

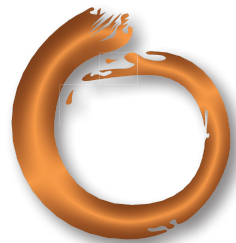
Anmeldung ab Januar im Büro

„Mein Atem bin ich“

Samstag, 17. September 2016 von 10.30 bis 17.00 Uhr

Unser Atem wird uns in jedem Augenblick neu geschenkt. Er ist unsere große Kraftquelle, die in uns wohnt und am Leben erhält. Wir wollen uns Zeit nehmen, unserem Atem zu lauschen, ihn zu fühlen, seine bekannten/unbekannten Räume mit neuer Wachheit zu entdecken und die Vielfältigkeit seiner Ausdrucksformen gemeinsam erkunden.

Anmeldung ab Juli im Büro



„Dem vertrauen, der mich hält“ (H.J. Nouwen)

Samstag, 19. November 2016 von 10.30 bis 17.00 Uhr

Meine Seele, Gedanken und Gefühle erleben im Alltag oft erst in den Augenblicken, wo ich „ganz still werde“, im tiefsten Innern Gottes zärtliches Verbunden-Sein mit mir. Mit seinem großen Vertrauen an mich, lädt er mich ein, es im Leben weiter wirken zu lassen.

Anmeldung ab Juli im Büro

Angela Platzbecker

(Pädagogin für Stimme und Körper)

wird Sie an den drei Begegnungstagen
mit behutsamen Atem-, Körper- und Energieübungen begleiten.

Bitte bringen Sie an diesen Tagen jeweils warme, bequeme Kleidung, dicke Socken und ein großes Handtuch als Unterlage mit.

Das Mittagessen werden wir gemeinsam zusammentragen - dazu bringe bitte jede/r eine Kleinigkeit zu essen mit, die wir dann miteinander teilen.

Barmherzigkeit - Grundgeschenk unseres Glaubens

Samstag, 4. Juni 2016 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Menschen erleben Freundschaft, Vertrauen, Güte aber auch Schwachheit, Not, durchkreuztes Leben. Was kann dies alles zusammenhalten? Christlicher Glaube sucht die Antwort in der Barmherzigkeit Gottes. In Erbarmen, Mitfühlen, Annehmen zeigt sich seine Liebe und dann auch unsere Liebe zu uns und anderen.

In diesem Jahr begehen wir das Jahr der Barmherzigkeit, das Papst Franziskus am 1. Advent 2015 eröffnet hat. In Worten und Bildern der Bibel und in Worten von Papst Franziskus wollen wir der Barmherzigkeit als Kernpunkt unseres Glaubens und christlichen Lebens nachspüren. Dabei werden wir auch die christlichen ‚Werke der Barmherzigkeit‘ anschauen. Besinnungsimpulse, Gespräch und kreatives Tun werden diesen Tag gestalten.

Für das Mittagessen bringe bitte jeder wie üblich eine Kleinigkeit mit. Wir stellen dann ein buntes Buffet zusammen. Für Würstchen, Brot und Getränke ist gesorgt.

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Anmeldung ab Januar im Büro

© Manfred Becker-Irmen



© Manfred Becker-Irmen



Poesie als Gebet

Schreibwerkstatt

Freitag, 22. April 2016 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Mein Atem geht -
Was will er sagen?
Vielleicht:
Schau! Hör'! Riech! Schmeck! Greif!
Lebe!
Vielleicht:
Gott atmet in mir mehr als du selbst.
Und auch:
In allen Menschen, Tieren, Pflanzen atmet Er
Wie in dir.
Und so:
Freude den Sinnen!
Lust den Geschöpfen!
Friede den Seelen!

Kurt Marti



© Malyeuski Dzmitry | fotolia.de

Seit frühesten Zeiten hat der Mensch versucht, mit Sprache sein Dasein in der Welt zu deuten. Im Wort setzt er sich in Beziehung zu der Welt und zu Gott. Seine Deutungsversuche finden oftmals Ausdruck in Gedichten, die sich auch als Gebete lesen lassen. Denn Dichtung und Glaube sind etwas sehr Verwandtes. „Ein Gedicht ist immer ein Raum, der sich nicht abschließen lässt, der auf etwas Offenes weist, ganz so wie der Glaube, der auf etwas hinweist, was meinen Horizont übersteigt“, meint der Dichter und Theologe Christian Lehnert.

An diesem Tag wollen wir nach innen lauschen und unsere eigene Poesie des Gebetes finden. Gedichte von Christian Lehnert, Kurt Marti und anderen werden uns dabei begleiten.

Regina Henke
Pfarrer Karl-Hermann Büsch

Anmeldung ab Januar im Büro

Der kleine Prinz in uns

Schreibwerkstatt

Freitag, 2. Dezember 2016 von 10.00 bis 17.00 Uhr

„Bitte ... zeichne mir ein Schaf ...“ – mit dieser ungewöhnlichen Bitte beginnt die Freundschaft zwischen dem kleinen Prinzen und dem Flieger mitten in der Wüste Sahara.

Der französische Schriftsteller und Pilot Antoine de Saint-Exupéry hat „Le Petit Prince“ für Kinder geschrieben, aber es ist bei Erwachsenen genauso beliebt. Seit seinem Erscheinen im Jahr 1943 ist es in mehr als 180 Sprachen übersetzt worden und wird rund um den Erdball gelesen.

„Der kleine Prinz“ ist ein Märchen, das verzaubert, gleichzeitig erzählt es von den Grundthemen des Lebens, von Kindheit und Erwachsensein, von Freundschaft und Liebe, von Tod und Hoffnung. Vielleicht liegt seine Faszination für die große Leserschaft darin begründet, dass sie sich selbst in dem kleinen Prinzen und in der Erzählung wiederfindet.



© auremar | fotolia.de

An diesem Tag sind Sie eingeladen, mit auf die Reise zu gehen, sich berühren und verzaubern zu lassen und dabei zu entdecken, wieviel vom kleinen Prinzen auch in Ihnen steckt. Die während des Tages entstehenden „Reiseberichte“ werden wir vorlesen und miteinander teilen.

Bitte das Buch vor der Schreibwerkstatt lesen, falls es noch nicht bekannt ist.

*Regina Henke
Pfarrer Karl-Hermann Büsch*

Anmeldung ab Juli im Büro

Seelenlandschaften im Wallraf-Richartz-Museum

Mittwoch, 3. August 2016 von 10.00 bis 17.00 Uhr

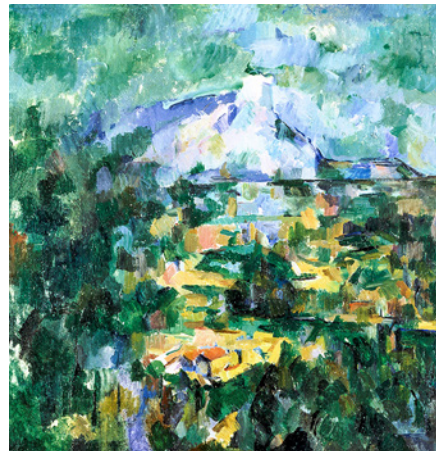
In jedem Jahrhundert malten Künstler Bilder von Landschaften, in denen sich ihre Seele spiegelt. Selbst die Impressionisten, die ins Freie zogen, um nur die „Wahrheit dessen, was das Auge wahrnimmt“ wieder zu geben, haben manchmal – ungewollt – einen Teil ihrer Seele mit in die Bilder hinein gegeben.

Spüren wir beim Betrachten der Bilder dieses „Mehr“ als eine gemalte Landschaft? Schwingt in uns etwas mit, wenn wir Bilder von (Seelen)Landschaften betrachten? Im Wallraf-Richartz-Museum finden wir großartige Werke aus allen Jahrhunderten, in denen die Natur und die Landschaft eine ganz besondere Rolle spielen. Ob wir uns die minutiös gemalten Wiesengründe von Stephan Lochner genauer ansehen oder ein Frühlingsbild von Monet, das er kurz nach dem Tod seiner geliebten Frau malte – wir werden einen Hauch der Seele der Maler wahrnehmen, der unsere eigene Tiefe berührt. Sicherlich ist es ein Wagnis, in dieser Weise im Museum die Bilder zu betrachten, doch in den ruhigen und klaren Räumen des Wallraf-Richartz-Museums kann ein solches Vorhaben gelingen.

Nach dem Besuch des Wallraf-Richartz-Museums treffen wir uns im Paulushaus zum gemeinsamen Mittagessen. Im Anschluss daran werden wir das Erlebte im eigenen Schaffen nachklingen lassen.

Treffpunkt: 10:00 Uhr im Foyer des Wallraf-Richartz-Museums,
Obermarspforten 40, 50667 Köln

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Eva Degenhardt*



© Wallraf-Richartz-Museum



© Wallraf-Richartz-Museum

Anmeldung ab Juli im Büro

„Denn sein Erbarmen währet ewiglich“ (Ps 136)

Wege ins Vertrauen und Beten

Einkehrtage in Haus Wiesengrund in Überdorf

Freitag, 11. März bis Sonntag, 13. März 2016

Vortreffen in Seelsorge & Begegnung:

Donnerstag, 3. März 2016 um 18.00 Uhr

„Denn sein Erbarmen währet ewiglich“, diese Worte aus Psalm 136 sind dort wie ein Kehrvers über die Lebensgeschichte des Volkes Gottes gestellt. Können wir sie auch über unsere eigene, oft durchkreuzte und gebrochene Lebensgeschichte stellen? In diesen Einkehrtagen in der Fastenzeit wollen wir in unsere eigene Lebensgeschichte schauen und uns im Blick auf Gott neu ausrichten. Diese Tage möchten – so wie es die Spiritualität des heiligen Ignatius ermöglichen will – zu einem ‚Mehr‘ an Vertrauen und Glauben führen. Die Tage werden gestaltet mit Impulsen zur Reflexion, Stille und Hinführung zum persönlichen Gebet. Entspannende Leibübungen aus der Eutonie und Austausch in der Gruppe unterstützen diesen Weg. Die ruhige Atmosphäre in Haus Wiesengrund im Bergischen Land trägt uns dabei.

Hinfahrt mit Kleinbus und evtl. PKW

Kostenbeitrag: ca. EUR 70,00 Euro (Vollverpflegung)

Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen

Anmeldung ab Januar im Büro

© Christoph Hansen

© Haus Wiesengrund



An der Quelle verweilen

(MK 6,30-32)

*Wochenende für Frauen
in Haus Giersberg*

**Freitag, 24. Juni bis
Sonntag, 26. Juni 2016**

*Vortreffen in
Seelsorge & Begegnung:*

**Montag, den 6. Juni 2016
um 19.00 Uhr**

„Kommt mit an einen einsamen Ort und ruht ein wenig aus...“ – diese Worte Jesu aus dem Markus Evangelium werden uns an diesem Wochenende begleiten. Sich Zeit nehmen, um den eigenen Kraftquellen nachzugehen, heilsame Distanz bekommen von dem, was belastet. Gemeinsam Glaubensspuren in unserem Leben aufspüren - in der Stille, im Gebet, im Verweilen in der Natur und beim kreativen Tun - und einander davon erzählen.

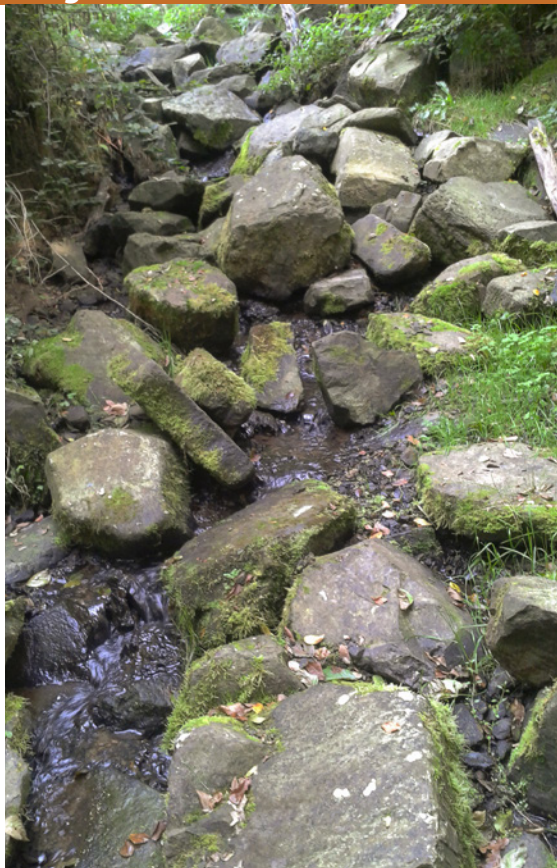
Die gemeinsamen Vorbereitung der Mahlzeiten und das Erleben einer großen Tischgemeinschaft in diesem wunderschönen Haus geben diesen Tagen eine besondere Atmosphäre.

Wir freuen uns auf diese Tage mit Ihnen!

Kostenbeitrag: Euro 40,00 und Fahrgeld (Selbstverpflegung)

*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand
Andrea Willimek*

Anmeldung ab Januar im Büro



© Birgitta Daniels-Nieswand

Facetten – Reich

Eine Ausstellung mit Bildern von Andrea Schumacher

Vernissage: Mittwoch, 9. März 2016, 18.00 Uhr

Jeder Mensch hat viele Anteile in sich. Diese sind Herausforderung zur Balance und Integration, sie sind aber auch Quelle der Lebendigkeit, Kreativität und Energie.

Die Bilder von Andrea Schumacher sind ein beeindruckendes Zeugnis dieser Vielfalt. Auch im Schreiben findet die Künstlerin ihren kreativen Ausdruck. Auf der Vernissage wird sie drei ihrer Gedichte vorstellen, darunter auch das folgende, in denen sie einige ihrer Facetten zeigt:

Ich bin nicht nur dankbar.
Ich bin nicht nur neidisch.

Ich versuche meine Anteile zu integrieren.
Ich weiß, jeder Mensch ist gleich viel wert.

Mir ist die Gerechtigkeit wichtig.
Ich bin nicht nur kreativ.
Ach, ich bin so vieles und so vieles nicht.

Meine Ideale entsprechen nicht der Wirklichkeit.
Es gilt, sie zu überprüfen.

Oft hadere ich mit meinem Schicksal.
Zerrissen betrachte ich die verbliebenen Traumfetzen.
Was wollte der Traum mir sagen?

Musikalische Begleitung der Vernissage: David Albert, Flamenco-Gitarre

Dauer der Ausstellung bis zum 20. Mai 2016

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Regina Henke*



Apfel Schlange Rose Wir sind in seinem Bild gemacht

Eine Ausstellung mit Bildern von Mirjam Hirsch

Vernissage: Freitag, 14. Oktober 2016, 18.00 Uhr



Zum thematischen Hintergrund ihrer Ausstellung sagt Mirjam Hirsch:

„Bisse uns die Schlange nicht, hätte Eva nicht vom Apfel gekostet, wüssten wir nichts vom Paradiese. Vom Baum der Erkenntnis zu speisen, bringt gleichzeitig die Kunde vom Baum des Lebens, entstammen doch beide einer Wurzel. Die Einheit eines Tages birgt die Verborgenheit der Nacht, aus der das Hell des Tages leuchtet. Der Tag beginnt in Dunkelheit und endet auch darin: das Chaos, das Leid und das Licht, die Freude darin. Die Finsternis beheimatet das Leuchten, ummantelt es wie eine Mutter ihr Kind. Wenn die Rose mit ihrem Liebes-Duft betört, trägt sie auch die Stacheln der Verletzung an sich.

Wenn wir die Einheit erfahren, ‚sind wir im Bilde‘, verstehen wir, dass wir aus dieser nicht herausfallen können, denn ‚wir sind in seinem Bild gemacht‘. Liebe, was ist...

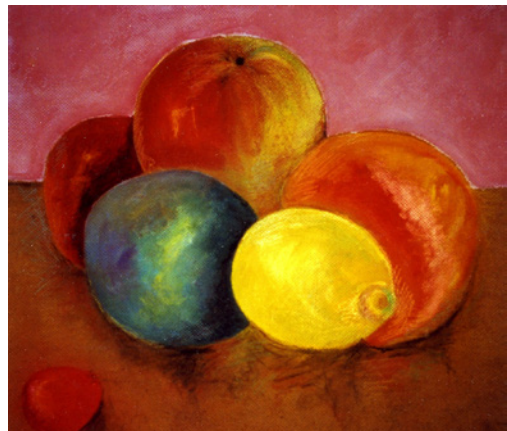
Die Arbeiten dokumentieren diesen Prozess über die letzten 15 Jahre.“

Musikalische Begleitung der Vernissage: Claudia Conen, Harfe

Dauer der Ausstellung bis zum 16. Dezember 2016

Im Rahmen der Ausstellung wird am 26. Oktober ein kreativer Nachmittag mit Mirjam Hirsch und Pfarrer Büsch stattfinden (s. S. 22).

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Regina Henke*



Montag, 15. Februar 2016, 17.00 Uhr

Die Reise nach innen

Lesung mit Mareike Rautenbach

„Das Schreiben befreit mich von meinen inneren Fesseln. Es ist ein Ausdruck meiner oft fragenden Seele. Sie fragt nach dem Sinn des Lebens - und in meinen Texten findet sie Antworten. Auch in sehr düsteren Texten findet sich meist dieselbe Botschaft: Das JA zum Leben. Denn dieses „JA“ suche ich und nach diesem „JA“ sehne ich mich.“

An diesem Abend nimmt uns Mareike Rautenbach mit auf ihre innere Reise, lässt uns teilhaben an ihren Geschichten und Gedichten, die für sie eine Möglichkeit des Ausdrucks sind.

Musikalisch wird die Lesung interpretiert von Johanna Otten.

Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand

Regina Henke

© Birgitta Daniels-Nieswand



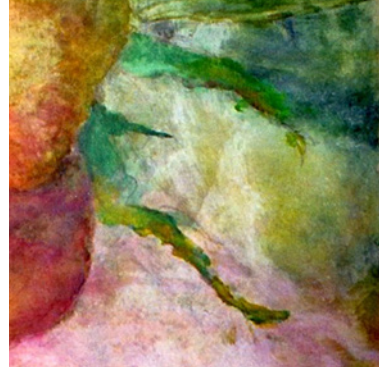
Sternstunden im Wunderland

Lore Kampmann liest aus „Sternstunden“ und „Wunderland“

Montag, 23. Mai 2016, 18.00 Uhr

Lore Kampmanns naturverbundene literarische Themen bilden einen Spannungsbogen zwischen Leben und Tod! Kampmanns Worte, Zeilen, Geschichten und Gedichte sind häufig Momentaufnahmen, die Herz, Sinne und Verstand des Zuhörers bzw. Lesers ansprechen. Es sind Texte der leisen Töne, Texte des Kraftschöpfens und der Besinnlichkeit, welche die Zuhörerschaft auffordern, die eigenen Bilder und Fantasien zu entfalten. Es sind kurze heilsame Momentaufnahmen für die eigene Seele.

Ursula Groten rundet die Lesung durch ihre musikalischen Interpretationen (Blockflöten) ab.



© Mirjam Hirsch

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch
Regina Henke*

LESUNG der Schreibwerkstätten im Paulushaus

Dienstag, 12. Juli 2016, 19.00 Uhr

Beim Schreiben stoßen wir oft auf einen verborgenen Reichtum von Bildern, Erinnerungen, Geschichten und Träumen in uns, die wir in unseren Texten sichtbar machen. Bei dieser Lesung werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Schreibwerkstätten im Paulushaus einige ihrer entdeckten Schätze vorstellen.

Musikalische Begleitung: David Albert,
Flamenco-Gitarre



© Mirjam Hirsch

*Regina Henke
Pfarrer Karl-Hermann Büsch*



© Andrea Schumacher

■ Paulushaus

Heilkraft
Der Begegnung
Im schaffenden Wort
Lebt Erkennen und Erkanntwerden
WIRKLICHkeit
Eröffnet Zukunft
Tod und Auferstehung
Im Zeichen des Kreuzes
Wandlung
Im Paulushaus
Du bist willkommen

Sabine Herrmann

■ Paulushaus

Wärme strahlt durch die
Morgensonne
an einem bunten Frühlingstag.
Sie zieht in die feinen Verästelungen
der Bäume
und in die jungen Pflanzen.
Es wächst etwas. Es kann leben.
Bunte Knospen, ein Vielerlei.
Sie gehen auf, wenn die Sonne lacht.

Barbara

■ Paulushaus

Fliegendes Glückshaus
des Lachens,
der Begegnung und
des Suchens
Verleiht der Kreativität bunte
Flügel
Schreibe rote Gedichte
Spiele Theater
Tanze Farben
Möchte mein Leben in Bewegung
bringen
Kann hier lebendig
und ich selbst sein.

Anna

■ Paulushaus

Angenommen
Vertrauen
Augenhöhe
Geborgen
Begegnung
Gottes Nähe

Auf Begegnung freuen
da sein
im Schreiben lebendig
genährt
wohligh geborgen
Mensch

Angelika Gesthuysen

■ Paulushaus

Ankommen
Nicht alleine
Von vorne anfangen
Endlich ich sein dürfen
Zusammen

I. Henseler

■ Lebensklänge im Paulushaus

Ich schäle mich
lege mich in die Schale.
Klangschale
Klänge der Stille
mit dem Mund in Form einer Knospe.
Knospe wächst aus meinem Schulterknochen
Knochen nehmen die Klangfarben als Gewand,
als Haut.
Haut auf der Trommel
Grundrhythmus des Seins.
Ich tanze mit Buchstaben,
buchstäblich
mal Tango, mal Samba!
In der Mitte Sonne
Ein Funken Licht in einer Walnusschale!

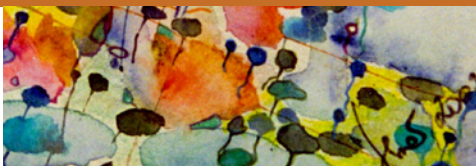
Kamran Djahangiri

© Mirjam Hirsch



Stimmen zum Paulushaus

© Mirjam Hirsch



■ Paulushaus

Wir tanzen auf
dem Regenbogen
und malen uns
unsere Freude aus
während der Regen
an die Fensterscheiben trommelt.

Wir gehen durch Gärten
zwischen seltenen Steinen
durch Duft und Getreide
während im Feld
die Mühlen malen
und die Sonne
das Brot backt.

Wir schreiben über uns
dem Innen und dem Außen
und lauschen in die Runde
wartend auf den Klang
der silbernen Schalen
und der goldenen Sternschnuppen
von denen immer eine aus dem Himmel
mitten ins Paulushaus fällt.

Annegrete Feckler

■ Paulushaus

Komm aus Deinem Schneckenhaus
mach dich auf
erlebe die wohltuende Atmosphäre
im Paulushaus
Ein Bild entsteht
Ein phantasievoller Text fällt mir ein
Entspannung Wohlspannung
Tief gehende Gedanken
sie heilen meine Verletzungen
unter dem Lichtkreuz in der Kapelle
Ein Blumenstrauß duftet
eine Kerze erhellt den Raum
Danke für die Treue
Danke für die Gemeinschaft
mit Gleichgesinnten
Entfaltung der Talente

Andrea Schumacher

© Mirjam Hirsch



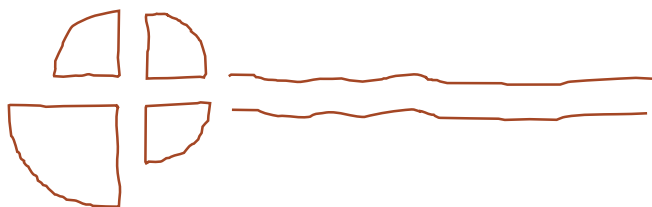
Seelsorge & Begegnung im Paulushaus für psychiatrienerfahrene Menschen

Eine Einrichtung des Erzbistums Köln

Wegbeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmittel

Mit den **KVB-Straßenbahnlinien 15,16** bis Ulrepforte, dann **zu Fuß** ca. 350 Meter die Vorgebirgsstraße stadtauswärts, dann vierte Straße links in die Loreleystraße.

Mit den **KVB-Buslinien 132, 133** bis Chlodwigplatz, dann **zu Fuß** die Merowingerstraße bis zum Ende gehen, die Rolandstraße überqueren, rechts auf den Martin-Luther-Platz, dann schräg links in die Loreleystraße.



Seelsorge & Begegnung für psychiatrienerfahrene Menschen

Paulushaus
Loreleystraße 7
50677 Köln

Fon 0221 / 37 663 27

Fax 0221 / 37 663 39

Mail seelsorge-und-begegnung@netcologne.de

Web www.seelsorge-und-begegnung.de

Büro montags – freitags: 10.00 – 12.00 Uhr